

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Kriegspreis: Die Leinwandpreise sind 60 Pf. Westfalen 1. — Wt.

Wiederum in der Stadt eine kleine Wiese, Pflanzstraße 10, bis 10 Uhr morgens, 8-9 Uhr. Größere und kleinere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.

Erhalten wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.



Wöchentliches Anzeiger: kann unter Geschäftsstelle 5, 50 Wt. von unserer Post bei 600 Wt. und nach dem Postamt bei 600 Wt. bezogen werden. Einzelnummer 20 Pf.

Wöchentliches Anzeiger: kann unter Geschäftsstelle 5, 50 Wt. von unserer Post bei 600 Wt. und nach dem Postamt bei 600 Wt. bezogen werden. Einzelnummer 20 Pf.

Amtlisches Verkündungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 67

Donnerstag, den 9. Juni 1921.

60. Jahrgang

Dagern entwaflnet.

Waffenabgabe bis zum 30. Juni.

Der Landeskommissar für Entwaffnung der Zivilbevölkerung erläßt eine Bekanntmachung über die Waffenabgabe der Einwohnern. Danach muß bis zum 30. Juni auf Grund des Örtlichen Militärplans die Ablieferung der Gewehre und Maschinenengewehre der Selbstschutzorganisationen, ferner bis 30. Juni die Ablieferung sämtlicher übrigen Waffen, die unter das Entwaffnungsgesetz fallen, sowie der zugehörigen Munition der Interalliierten Militärkommission in Berlin anständig eingekauft sein.

Die Entwaffnung des Reichs

Die bayerische Entwaffnungsbehörde, die Entwaffnung freiwillig durchzuführen und die Ablieferung an die Reichsinteralliierten Militärkommission in Berlin zu bewerkstelligen, hat die Ablieferung anlassen, daß die von der Interalliierten Militärkommission vorgezeichneten Waffen abgeleitet werden können. An die Mitglieder der bayerischen Entwaffnungsbehörden ergeht die Aufforderung, die in ihrer Hand befindlichen unter dem Entwaffnungsgesetz fallenden Waffen nach Maßgabe der von der Interalliierten Militärkommission vorgezeichneten Musterlisten an ihre Organisationsstellen abzugeben. Nachbestellung der Abrechnung wird gemäß § 13 des Entwaffnungsgesetzes befristet.

Wichtige Nachrichten

Während die bayerische Entwaffnungsbehörde sich zur Abklärung ihrer Waffen entschlossen hat, steht die deutsche Entwaffnungsbehörde, auch mit vorläufiger Bewilligung durch die Interalliierten Militärkommission, im Augenblick der Abklärung ihrer Waffen ab. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Der oberösterreichische Grenzstreifen.

Die Oberösterreichische Grenzstreifen, die im Jahre 1918 von den Italienern besetzt wurde, ist nun wieder in die Hände der Österreicher zurückgefallen. Die Österreicher haben die Grenzstreifen wieder besetzt und die Italiener haben sich zurückgezogen. Die Österreicher haben die Grenzstreifen wieder besetzt und die Italiener haben sich zurückgezogen.

Schwere Kämpfe in Italien.

Die Oberösterreichische Grenzstreifen, die im Jahre 1918 von den Italienern besetzt wurde, ist nun wieder in die Hände der Österreicher zurückgefallen. Die Österreicher haben die Grenzstreifen wieder besetzt und die Italiener haben sich zurückgezogen. Die Österreicher haben die Grenzstreifen wieder besetzt und die Italiener haben sich zurückgezogen.

Notiz der deutschen Regierung.

Die deutsche Regierung hat bekanntgegeben, daß sie bereit ist, die Abklärung der Waffen abzugeben. Die deutsche Regierung hat bekanntgegeben, daß sie bereit ist, die Abklärung der Waffen abzugeben.

Die Zahlung der ersten Milliarden.

Die deutsche Regierung hat bekanntgegeben, daß sie bereit ist, die Abklärung der Waffen abzugeben. Die deutsche Regierung hat bekanntgegeben, daß sie bereit ist, die Abklärung der Waffen abzugeben.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Der Prozeß gegen Hölz, Dr. Termin für die Verhandlungen gegen Hölz vor dem Berliner Sondergericht ist laut Schlußtermin am Montag den 13. Juni festgesetzt. Hölz wird sich wegen fünfzig eingetragener Straftaten, die er zur Zeit des Aufstehens in Mitteldeutschland begangen hat, vor dem Berliner Sondergericht verantworten. Für die Verhandlung, die am 13. Juni um 10 Uhr morgens beginnt, werden die Hölz und vier andere Angeklagte geladen sein, werden aber nicht anwesend sein.

Der Vorsitzende der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands, Heinrich Brandler, wurde von Berliner außerordentlichen Richter zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. In dem Urteil heißt es, daß durch die Anführung der Zentrale der Partei in der 'Roten Jugend' und in Angehörigen eine gewalttätige Aenderung der Verfassung angestrebt werden sollte. Der Angeklagte habe sich daher einer Aufforderung zum Völkerrat in Verbindung mit Aufregung schuldig gemacht. Der Angeklagte habe aber nicht aus ehrenrühriger Gesinnung gehandelt, sondern sei überzeugt von den kommunistischen Idealen. Bei Verneinung der Höhe der Strafe ist erwegen worden, daß infolge dieser Verurteilung in Mitteldeutschland erhebliche Straftaten begangen worden sind.

In Colorado 1500 Menschen entkrautet. Pueblo (Colorado), 6. Juni. Bei einem Unwetter stürzte das Wasser 6 Fuß tief in den Stadtpark der Stadt und überflutete diesen. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt. Die Zahl der Verwunden ist noch nicht bekannt. Die Zahl der Verwunden ist noch nicht bekannt.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin. Die Abklärung der Waffen erfolgt durch die Interalliierten Militärkommission in Berlin.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vom 24. März 1919 die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerk für die Gemeinden Teuchern, Schortau, Rurhal, Rurndorf, Vaglin, Gröden, Schellau, Oberjämbsdorf, Trebnitz, Bonon, Krüßau, Oberneße, Untereße, Dippelsdorf, Weersdorf, Kößlau, Müßlau, Wilschütz, Ladau, Deuben, Oberwerßen, Unterwerßen, Mannorf, Kattfchen und Gossrau, mit dem Sitz in Teuchern, zum 1. Juni 1921 angedeutet ist und der Statustext zum 14. Mai 1921 genehmigt hat, habe ich alle Mitglieder der Zwangsinnung ein, welche innerhalb des Innungsbezirks das Schuhmacherhandwerk als hiesiges Gewerbe selbstständig betreiben, mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerbe fabrikmäßig betreiben, zu einer außerordentlichen Sitzung der Innungsverammlung auf

Sonntag, den 19. Juni ds. Js. 3 Uhr nachm.
in das **Restaurant Berthold in Teuchern**
hierdurch ein

Tagesordnung:

Wahl der Mitglieder des Innungsvorstandes u. der Mitglieder für die durch das Innungsstatut vorgesehenen Ausschüsse, ferner die durch die Innungsverammlung zu wählenden Eintragsberechtigten, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und nicht durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Weißenfels, den 31. Mai 1921.

Der Landrat.

Diejenigen **Alter 6. Invaliden- und Unfallrentenempfänger**, welche noch **Kartoffeln** brauchen, haben sich am 9. und 10. Juni 1921 vormittags von 8-12 Uhr unter Vorlegung des Brotmarkenzeichens bei uns zu melden. Der Preis beträgt pro Zentner 25.- Mk.
Teuchern, den 8. Juni 1921.

Der Magistrat. Schillen.

Marken-Ausgabe.

Am **Freitag, den 10. d. Mt. 1921 nachmittags von 2-3 Uhr** werden in den **Bezirksstellen die Brotmarken** für die Zeit vom 13. bis 26. Juni 1921 aus gegeben.

Teuchern, den 7. Juni 1921.

Der Magistrat. Schillen.



Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener Teuchern u. Umgeb.

Achtung!

Ich bitte alle Heimkehrer, welche vor dem 9. 11. 18. (vor Waffenstillstand) zurückgekehrt sind, laut Erlaß vom Reichsfinanzministerium vom 9. Mai, sich bis zum 10. Juni beim ersten Vorliegenden **Ewald Frische**, Pegauerstraße 8, zu melden.

Ich bin beauftragt, eine Aufstellung vorzunehmen wieder Heimkehrer vor dem 9. 11. 18. in Frage kommen, bezw. welche Anträge und in welcher Höhe von denselben gestellt werden. Diese Aufstellung ist unbedingt notwendig, damit das Reichsfinanzministerium auch für diejenigen eintreten kann, die vor dem 9. 11. 18. aus der Gefangenschaft zurückgekehrt sind.

Achtung!

Ich bitte alle Mitglieder an dem **Bezirksgruppentag in Weißenfels Sonntag, den 12. Juni** im Schützenhaus teilzunehmen.
Treffpunkt: Bahnhof. Abfahr: 12 Uhr.
Sehr inhaltreiches Programm, auch für Damen.
Vorstandsmitglieder bitte ich, mit dem 1/3 Zuge zur Bezirksvorsitzungsbesitzung um 10 Uhr, pünktlich, zu fahren.
Die Mitglieder werden von der Bahn abgeholt.
Zahlreicher Beteiligung sieht gern entgegen.

Der Vorstand.

Sonntag, den 12. ds. Mt.
mittags 1 Uhr

Dressurübungen

auf dem **Schützenplatz**. Sammelpunkt: Schützenloge. Anschließend 3 Uhr

Monatsversammlung.

Wegen Festsetzung der Protokolle sind zahlreiches Erscheinen der Mitglieder notwendig. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft mit Zubehörschaft kommen **Donnerstag, den 9. d. Mt.** vormittags 10 Uhr **Probsteistraße 9** folgende Gegenstände freiwillig zur Versteigerung:

- 2 Belgier-Pferde, 3 Kastenwagen 3" u. 4", 1 Drillmaschine, 1 Saaf'scher Pflug, 1 Gliederfahrlappe, 1 Krümmer, 1 eiserne Egge, 1 Kartoffelheber, 1 Hackpflug, 1 Häckselmaschine, 1 Saugensaß, 1 Wagenplane, versch. kl. Sachen wie Geschirrtelle, Ketten, Ernteleitern, Waschmaschine u. dergl. mehr.
- 1 leichter Kutschwagen.

Der Besitzer.

Rex-Apparate und Gläser
sind wieder eingetroffen bei
Rob. Näther.

REX

Ata
Henkel's Scheuerpulver
putzt
säubert
alles!

Ata eignet sich für alle Nüchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Week-Einkochgläser, Week-Gummiringe, Week-Apparate
zu Originalpreisen, sowie
Adler-Einkochgläser
in allen Größen empfiehlt billig
Ferd. Gresse.

Arbeitsnachweis Teuchern.
Antliche Meldestelle für all offene Stellen.
Geschäftszeit: 8¹/₂ bis 1 Uhr.
Gesucht werden:
14 Mäde, 1 Hausmädchen auf Land, 2 Stubenmädchen auf Rittergut, 1 Obermädchen nach auswärts, 1 Oberbursche, 1 Stallbursche zum 1. Juli, 1 Schmeidelehrling, 1 älterer Erbarbeiter für den Hof, 1 gewerbliche Arbeiterin, 3 kräftige Mädchen zu Feldarbeiten auf 2-3 Wochen nach auswärts (Günstige Bedingungen).
Glossen suchen:
2 Aufwartungen, 2 Kleintenchte, 3 Oberburschen in die Landwirtschaft.

Erfinder!
Wir suchen zur Verwertung und zur Ausfertigung auf der Leipziger Messe
Erfindungen und Ideen.
Atlantische G. u. v. S. Berlin SW. 61. Gütlichstr. 110.
Odentisches
Mädchen als Aufwartung gesucht. Frau Petr., Ingenieur, Festsch., Gröbe „d. Hof“.
Ein Dienstmädchen sucht zum sofortigen Antritt Gut No. 25, Oberneße.
Ein Mädchen 16-18 Jahre, sofort gesucht Arnold, Schortau.

Wirrhaar
kauft zu höchsten Preis n, Zöpfe werden prompt und billigt angekauft.
Gentl. Reiche, Reicher, Haberth.

Gesund ist Cafetin
da nur - aus allerbesten, dem Magen bekömmlichen - den Nerven unschädlichen Rohstoffen - hygienisch einwandfrei hergestellt - den höchstmöglichen Gerste- bzw. Malz- kaffeearzatz enthaltend -
der gesunde sparsame Ersatz für Bohnenkaffee

Rob. Gäbler, Teuchern
Installationsgeschäft für
Bade-Anlagen, Wasserleitungen, Selbststränken, Spül- und Waschanlagen.

ff. gefalt. Schweinstoppf 7.00
gekochte Salami " 15.00
grobe polnische Bratwurk " 13.00
Drehtopf (nur Schweinefleisch) " 12.00
ff. fetter Leber- und Bratwurk, ff. geräuch. Speck, Würstchen, Glaschwarzwurk usw.
empfehle billigt
Paul Hergert, Eingang von der Siedlung.

Billhardt's Kindernährzwieback
ist unerreicht an Güte.
Stets frisch bei
Br. Billhardt.

Donnerstag Schlachte-Feit
M. Jitmann.
Rotklee
verkauft rutenweise
Rittergut Bonau.

Täglich frische
Erdbeeren
empfiehlt
Rohrtausch, Trockenfabrik.

Täglich frische
Landbutter
Stück 13 Mt.
bei **Robert Weber.**
Empfehle:
Prima fettes Bockfleisch
sowie
Kaldbannen
G. Jepsche, Untere Berge 33.

Kleine Schweine
verkauft **K. Träger, Ködnitzsch.**

Ein Mädchen welches Diener die Schute verlassen hat, oder ein
Schulmädchen wird als Aufwartung gesucht.
Reicherstraße 11, 1 Tr.

Welche Zentrifuge?

Brucht der Landmann einen Milchenträger, dann überlege er: Welche Marke soll ich wählen? Die beste Maschine ist gerade gut genug! Deshalb muß die Wahl auf den am besten bewährten **Alfa-Separator** fallen, der unerreicht ist in Bezug auf hohe Standdrehleistung, scharfe Entschöpfung, geringer Kraftbedarf, solide Ausführung, geringe Abnutzung, lange Lebensdauer. Fachmännische Beratung kostenlos durch die befristete

Alfa-Vertretung Otto Göhring, Teuchern.



Nur 3 Tage!

findet der Riesenverkauf im Gasthof „Grüner Baum“ meiner billigen

Emaille-Waren

statt. **Gewaltiger Preisabbau!**

Konkurrenzlos billig!

Durch Großverkauf bin ich in der Lage in der Jetztzeit noch nie dagewesen billig abzugeben: Große Posten von Maschinen- und Schmiedepfe, Kasserolle, Tiegel, Kaffeelocher, Pfannen, Krüge, Kaffeeflaschen, Deckel, Konsole m. Maß, Trinkbecher, Nachtgeschirre, Waschbecken, Schüsseln, Bannen, Teller, Schnellbrater, Rahmkrüge, Eßenträger, **Eimer**, Milchgelten, Sand-, Seife- u. Soda-Gestelle etc. etc., sowie eine reichhaltige Auswahl in Aluminiumwaren. Spez. Aluminium-Löffel, Gabeln, sowie kompl. Besteck etc. **Zinkmetz**, sowie andere div. Küchen- und Gebrauchsgegenstände.

Der Verkauf findet tägl. ab Donnerstag mittag von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr statt.

Ohne Kaufzwang!

Ein jeder Besuch lohnt!

Wanderlager G. Walther, Bernitz.

Lichtspiele Weiße Wand



Achtung!
Freitag, d. 10., Sonnabend, d. 11. und Sonntag, d. 12.

Die maskierte Tänzerin
Drama aus dem Zirkus- und Artistenleben in 5 Akten.
Erika Gläßner.
Der Liebeskorridor.
Grosses Lustspiel in 4 Akten.
Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorst.

Die Zigarre Hansmarke
rein überfeinigt a. Stk. 1.20 Mk. in überall beliebt.
Zu haben bei **Ferd. Gresse.**

Freitag, den 10. d. Mts.
abends 7 Uhr treffe ich mit einem **großen Transport**
Länferschweinen
im Hotel zum Löwen ein
Gustav Schnellhardt.

Berliner Gastspiel-Theater

Dr. Hermann Weiser.
Freitag, den 10. Juni abends 8 Uhr
auf allgemeines Verlangen zum 2. Male
Die Geisha.
Operette in 3 Akten.
Mit vollem Orchester.

Gasthof Runthal.

Sonntag, den 12. Juni

Kinder-Fest
des **Arb.-Turn-Vereins.** Alle Einwohner von Oben-Runthal und Umgegend sind freundlich ein-
der Festauschuss.
Programm:
Sonnabend von 6 Uhr Ball in Runthal.
8 Uhr Fackelzug durch Gröben und Runthal.
Sonntag, den 12. Juni mittag 1 Uhr Umzug der Kinder durch beide Orte.
2 Uhr Beginn des Gartenkonzerts und der Kinderbelustigungen.
Von abends 6 Uhr bis 1 Uhr in Gröben und Runthal Ball.
Es ist Sorge getragen, daß Jung und Alt Unterhaltung hat.
Um zahlreiche Unterstützung bitten
die Wirte, der Ausschuss.

Voranzeige

Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters
Löwen:
Der Schlager aller Operetten

Die Scheidungsreise
Operette in 3 Akten von Presber
Schlager aus der Operette: Warum denn weinen, wenn wir auseinander gehn.

Empfehle Freitag zum Wochenmarkt
Schellfisch Pfd. 2 Mk.
gar. reines **Schweinefleisch** Pfd. 10.00 Mk.
Tafelmargarine in Würfeln a Pfd. **8.00 Mk.**
Becker.

Ihre am 6. Juni in Gebesee vollzogene
Verählung zeigen an
Richard Näther u. Frau
Martha geb. Enders.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
Teilnahme beim Heimgang an seiner Tante
Emilie Paprotzki
sage ich allen meinen aufrichtigsten Dank.
Gröben, den 8. Juni
Anna verw. Kätzmarek.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Kriegspreis: Die halbjährliche Körperschaft 60 Pf. Reklamezeit 1.-M.
Anzeigenannahme in der Zeit von 6 bis 12 Uhr, Belegfrist 10.
bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr.
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Stichtagspreis: Die halbjährliche Körperschaft 60 Pf. Reklamezeit 1.-M.
Anzeigenannahme in der Zeit von 6 bis 12 Uhr, Belegfrist 10.
bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr.

Stichtagspreis: Die halbjährliche Körperschaft 60 Pf. Reklamezeit 1.-M.
Anzeigenannahme in der Zeit von 6 bis 12 Uhr, Belegfrist 10.
bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr, bis 12 Uhr.

Amliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 67

Donnerstag, den 9. Juni 1921.

60. Jahrgang

Dahern entwaffnet.

Waffenabgabe bis zum 30. Juni.

Der Landeskommissar für Entwaffnung der Zivilbevölkerung erläßt eine Bekanntmachung über die Waffenabgabe der Einwohnern. Danach muß bis zum 30. Juni auf Grund des Ententes-Vertrages die Ablieferung der Gewehre und Maschinenwaffen an die Zivilverwaltung erfolgen. Ferner bis zum 30. Juni die Ablieferung sämtlicher sonstigen Waffen, die unter das Entwaffnungsgebiet fallen, sowie der aussergewöhnlichen Munition der Interalliierten Militärkommission in Berlin amtlich angelegt sein.

Die Einwohnern nicht freiwillig ab?

Die bayerische Einwohnern nicht freiwillig ab? Die Entwaffnung freiwillig durchzuführen und die Ablieferung an die Zivilverwaltung möglichst gleichzeitig erfolgen zu lassen, daß die von der Interalliierten Militärkommission vorgeordneten Waffen abgeben werden können. An die Mitglieder der bayerischen Einwohnern nicht freiwillig ab? Die Entwaffnung freiwillig durchzuführen und die Ablieferung an die Zivilverwaltung möglichst gleichzeitig erfolgen zu lassen, daß die von der Interalliierten Militärkommission vorgeordneten Waffen abgeben werden können.

Waffenabgabe

Nachdem die bayerische Einwohnern nicht freiwillig ab? Die Entwaffnung freiwillig durchzuführen und die Ablieferung an die Zivilverwaltung möglichst gleichzeitig erfolgen zu lassen, daß die von der Interalliierten Militärkommission vorgeordneten Waffen abgeben werden können.

colorchecker CLASSIC



Am Anstoss hieran hat der deutsche Botschafter in London, Schamer, am 6. Juni dem englischen Außenminister eine Note überreicht, in der betont wird, daß die Drohung des Abzuges nicht nur von den deutschen Oberbefehlshabern sondern auch von ganz Deutschland in der Luft nicht gebildet werden könne. Ihre Durchführung würde die Deutschen doppelt machen und den schlimmsten Bürgerkrieg entfesseln, da sich die deutsche Bevölkerung den politischen Angriffen gegenüber nicht mehr passiv verhalten könne und zu Revolutionskämpfen gezwungen würde.

Note der deutschen Regierung.

Die Zustände im Industriegebiet beschleunigen sich ebenfalls von Stunde zu Stunde. Am 5. Juni wurde die Stadt Leipzig von den Franzosen wieder gesäumt. Man bemerkt die Verunsicherung der baltischen Weidewerke.

zug der Anjuranten. Fast in sämtlichen von den Franzosen besetzten Städten sind die Bahnhöfe in der Hände der Anjuranten. Überall werden die deutschen Lokomotiven gehalten, und zu Transporten nach Polen verhindert. So werden täglich große Mengen rollenden Materials über die Grenze geschafft, ohne zurückgebracht zu werden. Die Bahnhöfe selber sind fast durchweg schwer mit Wachmannschaften besetzt.

Bahnhof Kattowitz besetzt.

Auch der Bahnhof Kattowitz wurde trotz der Zusicherung des französischen Kommandanten, daß er dies nicht tun würde, von Anjuranten, die in zwei Zügen in Stärke von 100 und 200 Mann einmarschiert, besetzt. Der französische Kommandant erklärte sich bereit, den Bahnhof zurückzugeben, wenn die Bevölkerung sich damit abfinde, kein Wasser und Licht zu erhalten. Unter Hinweis auf die Politik der Alliierten, Schutz zu gewähren, lehnten die Bürger eine Verantwortung dieser Art ab.

Weitere englische Transporte.

Die Engländer, die sich in der Gegend von Groß-Strechitz sammeln, erfüllen nach neuerlichen Verstärkungen. Taus, schwere Geschütze und Artillerie sind im Anmarsch. Auch sollen mehrere Militärtransporte mit Munition nach Döbeln abgegangen sein.

Pölnisches Entensangebot.

Durch diese wesentlichen Verstärkungen scheinen die Polen in der Lage zu sein, die Besetzung der polnischen Gebiete durch die Deutschen zu verhindern. Sie haben durch ihre Führer der S. A. ein Waffenstillstandsangebot gemacht und sich bereit erklärt, ihre Armeen 6-10 Kilometer zurück zu ziehen. Infolge dieses Entensangebotes wird die polnische Grenzschutztruppe nicht mit seinen Vorkriegsstellen, sondern zurückgezogen werden. Keine Wachen mehr geschoben werden, wenn das neutrale Gebiet von alliierten Truppen besetzt würde. Wenn dort aber die Besetzung der polnischen Gebiete durch die Deutschen verhindert werden soll, so ist die Ablieferung der polnischen Gebiete an die Alliierten der Schritt der polnischen Bevölkerung zu garantieren. Alle der „Daily Telegraph“ nach, soll die S. A. die Entsendung aller alliierten Kommissionen zur Prüfung der Frage einer neutralen Zone abgeschlossen haben.

Deutsches Reich.

Der Deutsche Städtetag gegen die Reichsfinanzpolitik. Der Deutsche Städtetag, der in Dresden seine Vorstandssitzung abhielt, hat eine Entschlossenung angenommen, in der die Finanzpolitik des Reiches gegenüber den Ländern und den Gemeinden für unmöglich erklärt wird. Der Städtetag fordert, das Reich solle schleunigst den Städten für die durch die Novelle zum Reichs-Einkommensteuergesetz veranlassenen finanziellen Ersparnisse und für die Verschärfung der Steuern, die zur Abdeckung der öffentlichen Haushalte erforderlich sind, die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen. Er fordert, daß die Städte für die durch die Novelle zum Reichs-Einkommensteuergesetz veranlassenen finanziellen Ersparnisse und für die Verschärfung der Steuern, die zur Abdeckung der öffentlichen Haushalte erforderlich sind, die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

Zur Neubildung der preussischen Regierung machte Ministerpräsident Seeberg am 10. d. d. neuerdings bemerkenswerte Ausführungen. Er betonte, daß eine Regierungsombildung erwidert und notwendig sei. Wir stehen vor den größten sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen. Um unsere Verpflichtungen zu erfüllen, müssen wir aus jeder Wirtschaft heraus holen, was nur möglich ist. Keine Schichten des Volkes müssen lernen, ihre Lebenshaltung mehr auf dem gleichen Niveau zu halten, wie früher. Auch die breite Masse des Volkes müsse zur Stabilisierung des Krieges in harten Maße herangezogen werden. Darum ist eine Neugestaltung der Reichsregierung notwendig, für die notwendige Veranlassung der Sozialdemokraten müssen die Voraussetzungen erfüllt sein, daß sich eine Mehrheit darüber verständigt, auf welcher Basis eine Regierung entwickelt werden soll, und daß sich diese Mehrheit verständigt, wer Ministerpräsident werden soll. Solange diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, kann ich nicht zuzustimmen, daß der Reichstag die Schaffung einer Regierung am 10. d. d. monatelang keine Regierung da ist. Wenn sie erfüllt sind, bleibe ich keine Minute länger an dieser Stelle.

Die Zahlung der ersten Willkards.

Paris, 7. Juni. Die Reparationskommission teilt mit, daß Deutschland nunmehr 840 Millionen Mark in Sachanweisungen und 200 Millionen Goldmark in auswärtigen Devisen übermitteln habe. Der Ueberbruch von 40 Millionen Goldmark in Sachanweisungen wird zur Amortisation eines Teiles dieser Sachanweisungen dienen.

Der Prozeß gegen Hölz. Dr. Tamin für die Verhandlungen gegen Hölz vor dem Berliner Sondergericht ist laut Richter-Protokoll am Montag den 13. Juni fertig gestellt. Hölz wird sich wegen fahrlässiger Straftaten, die er zur Zeit des Aufstehens in Mitteldeutschland begangen hat, an verantwortlichen Stellen. Für die Verhandlung zu der 72 Zeugen und vier Sachverständige geladen sind, wurden acht Tage in Aussicht genommen.

Der Vorsitzende der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands, Heinrich Brandler wurde von Berliner oberverordentlichem Gericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. In dem Urteil heißt es, daß durch die Führung der Zentrale der Partei in der „Röten Jahrbuch“ und in Flugblättern eine gewalttätige Verherrlichung der Revolution angestrebt werden sollte. Der Angeklagte habe dabei einer Aufforderung zum Hochverrat in Verbindung mit Aufzehrung schuldig gemacht. Der Angeklagte habe aber nicht aus ehrenrühriger Gefinnung gehandelt, sondern sei überzeugt von den kommunistischen Idealen. Bei Bestrafung der Höhe der Strafe sei vermogen worden, daß insolge dieser Strafe in Mitteldeutschland erhebliche Straftaten begangen worden sind.

Im Colorado 1500 Waisenkinder.

Colorado (Colorado), 6. Juni. Bei einem Umseher fürchte das Wasser 6 Fuß tief in den Gehäusen der Stadt und überflutete diese. Die Zahl der Opfer ist groß. Die offiziellen Verluste sind noch nicht zu Ende. Auf den Straßen sieht man eine große Anzahl Fahrzeuge jeder Art mit Getriebene. Nach einer typischen Meldung wird die Zahl der der Überflutung zum Opfer gefallenen Tieren auf 1500 geschätzt. Der Schaden ist unermesslich. Das Wasser fällt jetzt.

Widerstand gegen die Fernsprechverträge. Die neue Erhöhung der Fernsprechkosten wird angehen, die die Reichsregierung nicht so glatt angenommen werden, wie das Reichsfinanzministerium es erwartet. Wie aus parlamentarischen Kreisen berichtet wird, erzeugt die geplante gewaltige Erhöhung der Fernsprechkosten doch erhebliche Bedenken. Man nimmt an, daß der Reichstag den Postminister die hohen Sätze nicht billigen, sondern niedriger einstellen wird. Man rechnet auch mit einer besonderen Maßnahmtnahme auf die Bedürfnisse der Berufe.

Deckt aber Abschneuerung? Ein für die weitere Entwicklung der Wirtschaft sehr interessanter Bericht hat zwischen zwei der größten Dampfer der englischen Cunardlinie begonnen. Die „Mauretania“, die aus Gøteborg zurückgekehrt war, wo sie Kohlen eingenommen hatte, lief aus Southampton nach New York aus, etwas früher als die „Antigonilla“, die mit Petroleum betrieben wird. Da die Kohle ein wertvolles Gut ist, wird die „Mauretania“ mit Kohlen beladen sein, während die „Antigonilla“ mit Petroleum beladen sein wird. Man erwartet, daß die „Mauretania“ einen höheren Preis für Kohlen erzielen wird, während die „Antigonilla“ einen niedrigeren Preis für Petroleum erzielen wird.

Die Aufhebung der Quarantäne für Milch hat, wie aus Dresden gemeldet wird, in Sachsen schon erhebliche Folgen zu verzeichnen. So erfolgt in manchen Bezirken ein derartiges Angebot von Butter, daß die Butterverordnungen durch die amtlichen Butterkontrollen unterworfen müssen. Bon den Butterverordnungen sind insbesondere diejenigen keine Butter mehr angenommen. Namentlich aus Holland, Dänemark, Mecklenburg, Bommern und Bayern liegen außerordentliche Butterangebote vor, die die Nachfrage bereits überschreiten. Insbesondere ist die Nachfrage nach Butter für den Bund Butter um 10 bis 15 Mark gestiegen. Die Butter ist bereits jetzt zum Preise von 22-24 Mark über den bisherigen Preis und infolgedessen auch der Milchpreis weiter sinken wird.